FRISCH AUF Göppingen 12.05.2022

Wir hatten gestern so viel Zeit mit dem Warten verbracht. Da hätte man gut und gerne einen Bericht schreiben können.

Aber von vorne

Es stand unsere letzte weite Bahnfahrt in dieser Saison an. Ich habe mich sehr auf diese Fahrt in einem ICE gefreut. Aber…. Die DB hatte andere Pläne. Der ICE war zur Reparatur und wurde durch einen IC ersetzt. Dadurch waren unsere Platzreservierungen mal wieder umsonst. Da der Zug aber in Altona eingesetzt wurde, war es für uns Geübte kein Problem zwei Tische und zwei Plätze dahinter zu belegen. So konnten wir uns wie immer gemütlich die Tische decken. Blümchen waren auch wieder vorhanden und jede Menge Ess- und Trinkbares. So ging es bis Stuttgart, wo wir dann in einen Regionalzug nach Göppingen umstiegen. Wir lagen da auch noch gut in der Zeit. Ganz toll ist immer das Kümmern, dass wir alle zusammenbleiben und das Gepäck zum Transport aufgeteilt wird. In Göppingen ging es dann per Bus zum Hotel. Dies war von der Straße aus über eine Steigung mit mehreren Treppen zu erreichen. Aber was macht man nicht alles für die „Jungs“. Die sind im Übrigen am Vortag nach 10 Stunden Fahrt nach einem Unfall gesund angekommen. Ein LKW hatte den Bus in einer Baustelle überholt und dabei den Außenspiegel abgerissen. Mirko war nicht begeistert.

Im Hotel dann die Zimmerverteilung, frischmachen, umziehen und ab in die „Hölle Süd“.

Zügig ging es los; aber was war los mit der Mannschaft, die in der nächsten Saison international spielen will? Unsere Jungs spielten mit der Sicherheit des Klassenerhalts unbeschwert auf: 0:1, 0:2, 0:3. Und so ging es eigentlich das ganze Spiel über. Unsere Mannschaft kam nie in Rückstand. Auch die Schiris machten einen guten Job, bis auf die rote Karte gegen Lukas. Der kam dann nach der Pause in unseren kleinen „Fanblock“. Für ihn eine ganz neue Sichtweise zum Spiel, und er hatte dann auch viel Verständnis für unser Nervenkostüm.

Wie gesagt, unsere Mannschaft führte die ganze Zeit über. Nur kurz vor Schluss wurde es dann noch einmal eng. Da kamen Erinnerungen an das Hannover-Spiel hoch. Aber unser Team hat das Spiel bekannter weise dann doch noch klar gewonnen. Die Fahrt hatte sich im positiven Sinne gelohnt.

Nach dem Spiel kam Jogi dann noch zu uns und demonstrierte wie man mit einer Flasche in kürzester Zeit 10 Flaschen öffnet. Auch Mannschaftskapitän Niklas kam noch zu einem Small-Talk. Super!

Mit dem Bus, eigentlich zwei, (mussten am ZOB umsteigen) ging es zurück zum Hotel.

Wieder wurde der Abschluss in einem der Zimmer vollzogen, Stühle aus den anderen Zimmern wurden zusammengeholt und ein paar Leckereien wurden verzehrt – unter anderem, selbstgebackenes Brot und selbstgemachte Dips, natürlich auch das Kaltgetränk zum nachspülen.

Am nächsten Morgen beim Frühstück, stand dann auch schon fest, unser ICE nach Hamburg fährt nicht, er wird wieder durch einen IC ersetzt – tschüs Reservierung. Aber zunächst ging es per Regio nach Stuttgart. Da sollte der IC dann von Gleis 10 fahren – nur wann? Inzwischen hatte der Zug 140 Minuten Verspätung – Gründe dafür: Kabelbrand, vorausfahrender Zug, Reparatur einer Weiche, zuletzt viel der Dame an der Durchsage kein Grund mehr ein – einfach Verspätung, wir bitten um Entschuldigung.

Durch diese Verspätung und dem Ausfall div. anderer Züge war unser Bahnsteig mehr als voll. Alle wollten dann einen Platz im Wagen. Da kam dann die Rücksichtslosigkeit unserer Spezies wieder mal so richtig zum tragen. Aber wir hatten wieder zwei Tische und einen Platz dahinter belegen können.

Es ging dann auch endlich los, wir fuhren Richtung Hamburg. Der Zug sollte bis Hamburg-Altona fahren. Aber immer wieder kam es zu unerklärlichen Halts, und so wuchs die Verspätung ständig an. Wir warteten dann auf die Nachricht, dass die Verspätung die 2 Stunden erreicht hat. Einige Fahrgäste verstanden unseren Jubel nicht als dies bekannt wurde. Zu allem Übel für alle die nach Altona wollten: der Zug endet in Hamburg HBF – sie können mit der S-Bahn bis Altona weiterfahren. Wieder einmal ein Abenteuer mit der DB. DB fahren kann aufregender als so manches Handballspiel sein.

Am Bahnhof gingen unsere Wege dann auseinander mit dem Gefühl viel Spaß miteinander gehabt zu haben und zwei Punkte im Gepäck.

Es war wieder einmal schön Eure Anke (Stürmer)